

Wie schätzen Diabetologinnen und Diabetologen die aktuelle Bedeutung und Nutzung von digitalen Anwendungen und neuen Technologien und deren weitere Entwicklung im Verlauf der nächsten 5 Jahre ein?

Kulzer, B.¹, Roos, T.¹, Ehrmann, D.¹, Hermanns, N.¹, Heinemann, L.²

¹ Forschungsinstitut Diabetes-Akademie Bad Mergentheim (FIDAM), Bad Mergentheim

² Science-Consulting in Diabetes, Neuss

FRAGESTELLUNG

Neue Technologien und die fortschreitende Digitalisierung gewinnen in der Therapie des Diabetes immer mehr an Bedeutung. Bislang gibt es keine Daten darüber, wie diese neuen Technologien und digital unterstützten Therapieformen von Diabetologen bewertet werden. In einer Online-Befragung des „Zukunftsbord Diabetes“ (durchgeführt von FIDAM) wurde erhoben, wie Diabetologen wichtige Themenfelder der Digitalisierung und Technologisierung aktuell in ihrer Bedeutung und Nutzung einschätzen und welche Trends sie in der Zukunft erwarten.

METHODIK

422 Diabetologen aus allen 17 KV-Bezirken Deutschlands nahmen an der Befragung teil (Alter 53 Jahre; 46% weiblich; Berufserfahrung 25 Jahre; 88% ambulant tätig, 2% im stationären Bereich, 10% sowohl ambulant als auch stationär; 99% Zusatzweiterbildung Diabetologe DDG und/oder Diabetologe Ärztekammer; 91% Mitglied der DDG; 50% BVND; 49% sonstige Verbände). Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 1.10.2018 - 25.10.2018 durchgeführt.



ERGEBNISSE

- Besonders die Technik der kontinuierlichen Glukosemessung und Möglichkeiten der **digitalen Auswertung von Glukosedaten** haben die Behandlung des Diabetes nachhaltig verändert und werden als wichtigstes Thema genannt (s. Abb. 2-4).
 - Für 90,3% der Befragten ist Software zur Analyse von Glukosedaten schon heute sehr bedeutsam, mit einem Zuwachs von 2,1% in den nächsten 5 Jahren.
 - Aktuell nutzt jedoch nach Einschätzung der Diabetologen nur ca. jeder vierte Patient Auswertungssoftware, in 5 Jahren wird erwartet, dass jeder zweite Patient diese nutzt.
 - Folgende Auswertungsprogramme werden aktuell in den Einrichtungen eingesetzt:

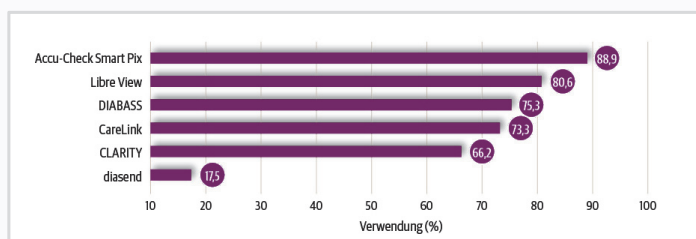


Abbildung 1: Nutzung von Auswertungsprogrammen

- Die Kompatibilität mit anderen Systemen - im Sinne einer **verbesserten Interoperabilität** - wird ebenfalls als sehr bedeutsam eingeschätzt.
 - 91% der Befragten halten aktuell die Interoperabilität für nicht adäquat, haben aber die Hoffnung, dass sich die Situation in den nächsten 5 Jahren teilweise verbessert (+43%).
- Sowohl Systeme zur Unterstützung von Patienten (**Patient-Decision-Support-Systeme**), als auch von Ärzten (**Physician-Support-Systeme**) werden gleichermaßen als wichtige Themen der Diabetologie bewertet (s. Abb. 2).
- Überraschenderweise wird die **Telemedizin** als eher durchschnittlich bedeutsam eingeschätzt (s. Abb. 3; 4):
 - Für 31% der Befragten ist Telemedizin aktuell ein bedeutsames Thema der Diabetologie, für 58% ist sie das in 5 Jahren.
 - Momentan nutzen nur 3% der Patienten telemedizinische Anwendungen, in 5 Jahren schätzungsweise 21%.

- Diabetes-Apps** sind aus der Diabetologie nicht mehr wegzudenken (s. Abb. 3; 4).
 - 61% der Diabetologen halten Diabetes-Apps für bedeutsam, in 5 Jahren steigert sich der Anteil auf wahrscheinlich 83%.
 - Aktuell nutzt ca. jeder vierte Patient Diabetes-Apps, in 5 Jahren wird sich der Anteil verdoppeln.
- Digitale Präventionsangebote** werden eher verhalten beurteilt (s. Abb. 3):
 - 36% der Diabetologen halten diese aktuell für bedeutsam, es wird nur eine Steigerung um 7,5% in 5 Jahren erwartet.
- Die **digitale Patientenschulung** wird aktuell im Vergleich zu den anderen Themen als am wenigsten bedeutsam eingeschätzt (s. Abb. 3; 4).
 - 39% der Diabetologen halten diese aktuell für bedeutsam, 65% in 5 Jahren.
 - 16% nutzen momentan digitale Schulungsangebote, in 5 Jahren 36%.

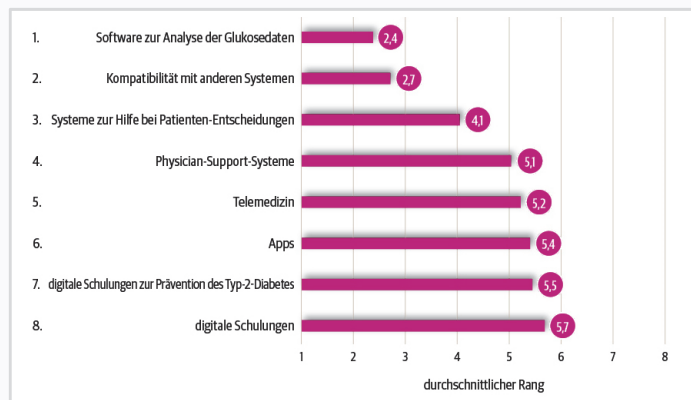


Abbildung 2: Relevanz unterschiedlicher Themen für die Diabetologie (Rangordnung)

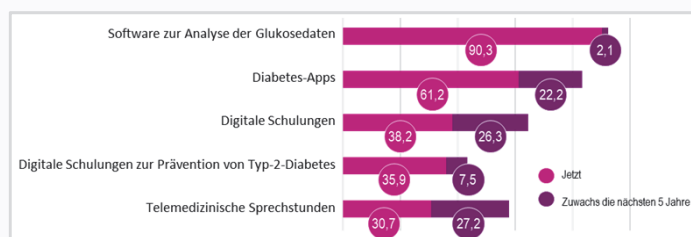


Abbildung 3: Bedeutsamkeit von Themen der Digitalisierung. Anteil der Befragten, die diese als „eher bedeutsam“ oder „sehr bedeutsam“ bewertet haben

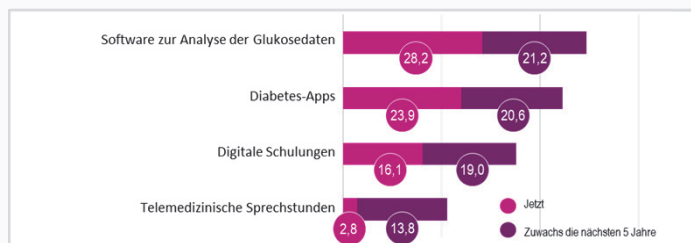


Abbildung 4: Aktuelle und zukünftige Nutzung digitaler Anwendungen

SCHLUSSFOLGERUNG

Mit dem „Digitalisierungs- und Technologiereport Diabetes 2019“ liegen erstmals belastbare Daten sowohl zur Bewertung der fortschreitenden Technologisierung und Digitalisierung der Diabetologie, als auch der aktuellen und zukünftigen Nutzung von unterschiedlichen digitalen Anwendungen durch Diabetologen vor.